

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Für die Werkstätte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eisens, Zink- und Messinggußtheile. Ketten aus Draht, ausge schnittenem Blech zc.

Gruppe 3 Farben aller Art für Del- und Lack- mischung, trocken, pulverförmig und in Del abgerieben. Lade und Firnisse, Oelc, Bronzefarben, Blattgold und Silber, ächt und imitiert, Brokate, Farben für Lithographie, Chromotypie (Farben- druck); überhaupt alle bei der Lackirung und dem lithographischen Druck gebrauchten Materialien, wie Abziehbilder (Metachromo- typie), Hilfsmittel für Ueberdruck (Abziehen), Druckpapiere, Ho- liermittel für Druckpapiere zc.

Chemikalien aller Art für Blecharbeiter: Chlorzink, Zinnfalz, Löthfalz, Löthwasser, Bronzirungsflüssigkeiten, Beizen, Chemikalien für Weißjud, Vergoldung und Versilberung, letztere soweit sie nicht zur Galvanoplastik gehören zc. zc.

Gruppe 4 Werkzeuge und Werkstätte-Maschinen. Schnitte und Stanzgen, letztere gravirt und in Guß, Blasebälge, Ventilatoren, Zylindergebläse und Gaslötheinrichtungen.

Löthlösen für Werkstätte und Bau, Löthzeuge zc. Arbeitsstöße, Arbeitsstühle, Holzbohlen zc.

Silbemaschinen (Blechbearbeitungsmasch.) aller Systeme und Konstruktionen. Sandgebläse zum Mattieren und zum Ruhen von Guß zc. Del- und Lackfarbmühlen. Lithographische Hand- und Schnellpressen zur Herstellung decorirter Bleche in ein- und (Chromo-) bunfarbigem Druck.

Gruppe 5 Motoren verschiedener Art und Konstruktion für Dampf, Wasser, heiße Luft, Gas und Petroleum, insbes- sondere solche für den Kleinbetrieb.

Gruppe 6 Weißblechwaaren, Schwarzblechwaaren und Zinkblechwaaren, verzinkt, verzinkt und emailirte Blech- waaren für Haushalt (Wirtschaft) und Küche. Klättsen, Haus- haltungsmaschinen und Petroleumschapparate. Eischränke und Kühlapparate.

Gruppe 7 Lackirte und vernirte Blechwaaren. Kaffee- und Servierbretter, Vogelflässe (Vogelbauer), Pflanzen und Blumen in Blech zc. zc.

Drahtwaaren und Drahtgeflechte jeder Art. Feuer- wehrgeräte und Auslöschungsstiele: Laternen, Verbandstaschen, Helme zc.

Blechspielwaaren in ihrem ganzen Umfange. Einzel- stücke für Laterna magica, als: optische Gläser, Glasbilder; Hähne, Ventile u. dgl. für Modellbauapparatmaschinen zc. zc.

Gruppe 8 Messing-, Kupfer-, Tombak-, Neusilber-, Argentan-, Nickel- zc. Waaren. Schablonen, geätzt und gestanzt. Vernickelte, versilberte und vergoldete Waaren, Alfenide- und Plaque-Waaren.

Bronzewaaren, Cuivre poli-Artikel, ächte Bronzen in moderner Färbung.

Zinn- und Zinnugußwaaren, roh, fertig, galvanisirt, bronziert und lackirt.

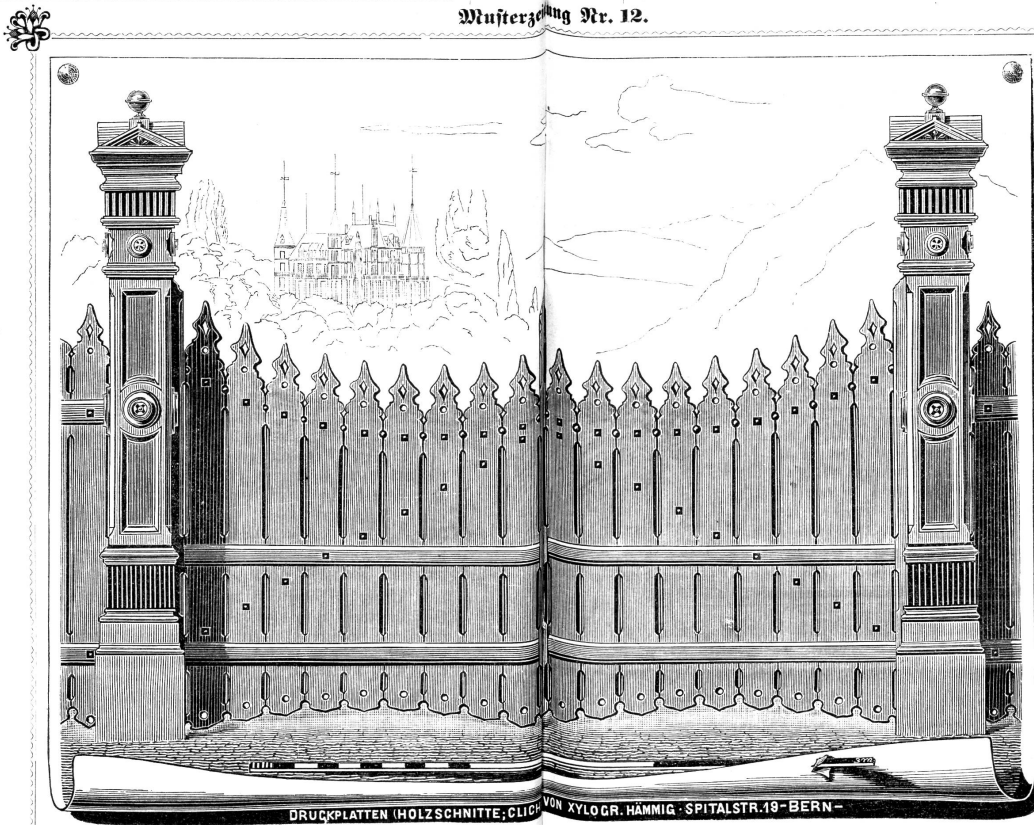
Gruppe 9 Lampen, Laternen und Leuchter für alle Zwecke.

Beleuchtungsartikel aller Art, Glaswaaren, Dochte, Papiereschirme, Lichtroten zc. zc.

Bronze-, Zink- und Eisenguß für Lampen, roh, galvanisirt, bronziert und lackirt.

Gruppe 10 Elektrotechnik. Galvanoplastik mit allen dazu gehörigen chemischen und mechanischen Hilfsmitteln. Elek- trische Beleuchtung. Elektrische Kraftübertragung. Elektrische Haus- telegraphen. Telephonanlagen.

Gruppe 11 Bauarbeiten jeder Art in Weißblech, Schwarzblech, Mattblech, Zinkblech, verbleitem und verzinktem Eisenblech, Weißblech, kupfer- und nickelplattirtem Stahlblech. Insbeson- dere die verschiedenen Dachbedeckungssysteme in Zink- blech, Eisenblech, verbleitem und verzinktem Eisenblech, glatt und gewellt, in Kupferblech, Wirtblech. Deden aus Wellblech, Roll- läden zc. Gesimse-Eindeckungen. Alle zur Dachbedeckung und Wandverkleidung gehörigen Bleche, als: Deckplatten, Blech- schindeln, Blechziegel, diverse Kanten, gefaltete, gerippte, ge- schuppte und kamelirte Bleche zc. Glatte, gewellte und ge- presste (ornamentirte) Bleche aller Art zc. Hierher gehören auch Frits- und Grat-Verzierungen, Dachspitzen, Schornsteinaufsätze, Ventilationshüte, Dachfenster, Oberlichter, Manfadenfenster, Dach- rinnen-Konstruktionen, Vallustraden, Jagadenverkleidungen zc. zc. Ofenrohre, Vogenritze, Ofen- und Ventilations-Rosetten, Ventila-



Hölzernes Wagenthor.

tionseinrichtungen, überhaupt sämmtliche für den Bau be- stimmte Blecharbeiten.

Eisenkonstruktionen in Verbindung mit Dachbedeckung in Blech oder mit Blechverkleidung (Blechhäuser), Gewächshäuser zc. in Verbindung mit perforirtem Blech, z. B. eigene Altane zc. zc.

Gruppe 12 Wasser-, Gas- und Dampfleitungen und alle dazu gehörigen Artikel, als: Röhren in leichtem Guß, Schmiedeeisen, schwarz und verzinkt, Hähne, Ventile zc., Gas- lampen, Gaslochapparate. Emailirte Eisengußwaaren, Aus- gußbecken, Wandbrunnen, Wasserfchalen zc.

Bade-, Wasch- und Duche-Apparate. Badesen, Klosets, Kloset-Ein- und Auszüge, Bissfors, Straßenpissfors.

Spracheleitungen. Sprachrohranlagen. Pneumatische Haus- telegraphen.

Gruppe 13 Fachunterricht und Fachliteratur. Arbeiten von Fortbildungsschulen.

Gruppe 14 Packmaterial verschiedener Art, worunter auch Emballagen für Blechspielwaaren in Pappe, Holz und Blech.

Gruppe 15 Werkstätte und Fabrikation auf der Ausstellung.

Gruppe 16 Aeltere Erzeugnisse der Blech- industrie.

### Vereinswesen.

Baselstadt. Kürzlich besprachen etwa 30 Meister der verschiedenen Handwerke ein gemeinsames Vorgehen in gewissen, das Handwerk berührenden Fragen; so die einzunehmende Hal- tung gegenüber Arbeits-Einstellungen, der Sonntags-Arbeit, Schließen der Geschäfte an Soms- und Feiertagen, Wanders- lagern, Abzahlungsgechäften u. s. w. Die Meinungen waren je nach den Interessen getheilt, so daß man noch lebhafter Dis- kussion zu keinem andern Schluß kam, als die Präsidenten der einzelnen Meisterfachvereine sollen von Zeit zu Zeit zusamen- treten, um allmählig einen Handwerkerverband vorzubereiten.

### Für die Werkstätte.

#### Anstrich für Fußböden.

In manchen Fällen werden, so schreibt die „Bädische Ge- werbe-Ztg.“, bei Fußböden-Anstrichen Farben benützt, denen Blei- weiß hinzugefügt wird. Dies ist sehr ungesundmähig, indem der- artige Fußböden sich schnell abnutzen, resp. abtönen. Wir em- pfehlen, zum Oelfarbenanstrich der Fußböden nur Erdfarben zu verwenden. Auch die Bemengung des mit Bleiglätte ge- lochten Firnisses ist nicht vortheilhaft, dagegen empfiehlt es sich, einen Firniß anzuwenden, welcher mit borsaurem Manganoxydul gefocht ist. Das borsaure Manganoxydul (Manganborat) liefert unter allen Manganpräparaten hierfür die besten Resultate und geben wir in folgendem eine Vorschrift zur Herstellung eines brauchbaren Manganborat-Firnisses: 1 Kgr. völlig trockenes und eisenfreies (daselbe ist ganz weiß) borsaures Manganoxydul wird auf das feinste zerstoßen und das feine Pulver nach und nach in 5 Kgr. Leinöl eingerührt, wels' letzteres in einem ge- eigneten Gefäße unter fortwährendem Umrühren bis auf 2000° C. erwärmt wird. Zu gleicher Zeit bringt man in einen Kessel 50 Kgr. Leinöl, erhitzt letzteres, bis es anfängt Maßen zu werfen und läßt die aus Leinöl und borsaurem Manganoxydul bereitete Flüssigkeit in feinem Strahle in den Kessel fließen, hierauf verstärkt man das Feuer und läßt alles zusammen stark aufkochen. Nach Verlauf von 18—20 Minuten schöpft man den fertigen Firniß aus und filtrirt ihn noch heiß durch Baum- wolle. Ein auf diese Weise bereiteter Firniß kann sofort ver- wendet werden. Für gewöhnlich gibt man für Fußböden zwei Anstriche; doch hat man darauf zu achten, daß der zweite An- strich nie eher vorgenommen wird, als bis der erste vollständig trocken geworden ist.

Redt empfehlenswerth ist es, die mit Oelfarbe gestrichenen Fußböden noch mit einem sog. „Fußbodenlack“ zu überziehen, indem mittelst letzterem der gestrichene Fußboden einen besondern Glanz erhält und auch der oberen Decke eine größere Festigkeit verleiht wird. Einen sehr guten Fußbodenlack erhält man nach folgender Vorschrift: Man löst 50 Gramm Schellack in 210 g 80pro. Spiritus auf, fügt der Lösung 6—7 Gramm Kampfer hinzu und filtrirt durch ein leinenes Filter den Bodensatz ab Mit diesem Lack wird der Fußboden gestrichen und hat man hier den Vortheil, daß die obere Decke denselben durch den Schellack fester wird. Tritt sich mit der Zeit der Fußboden ab, so braucht man nur den Lack wieder aufzutragen, um schnell wie- der einen glänzenden Fußboden zu erhalten.

#### Entfernen von Flecken auf Tapeten.

Hierzu benutze man einen Brei von Pfeifenthon oder Wal- tererde, mit kaltem Wasser angerührt, und bringe denselben auf die betreffende Stelle, jedoch ohne zu reiben, damit das Muster der Tapete nicht zerstört werde. Nachts über läßt man den Brei darauf, bürtet ihn am nächsten Morgen ab und wiederholt dies Verfahren, wenn der Fleck nicht ganz verschwunden sein oder später wieder zum Vorschein kommen sollte.

#### Fugpulver für die Glasscheiben der Schaufenster.

Ein Fugpulver für die Glasscheiben der Schaufenster, das keinen Schmutz in den Fugen zurückläßt, bereitet man durch Be- seuchen von kalzinirter Magnesia mit reinem Benzin, so daß eine Masse entsteht, die hinreichend naß ist, um durch Pressen einen Tropfen daran verlen zu lassen; diese Mischung bewahre man in Gläsern auf, die mit eingelöten Glasschöpfen versehen sind, um das leicht flüchtige Benzin zurückzuhalten. Um die Mi- schung zu gebrauchen, gebe man davon ein wenig auf ein Wisch- wollebündchen und reibe damit die Glasscheiben ab. Diese Mi- schung kann auch zum Reinigen von Spiegeln benützt werden.

#### Messer- und Gabelstangen

kann man nach den „N. Erfind. u. Erfahr.“ durch folgenden Ritt in den Hefen besefigen: Man nimmt 450 Gr. Terpentins- harz, vermischt mit 140 Gr. gepulvertem Schwefel und mengt diesem Gemische 410 Gr. feinen Sand oder Ziegelmehl bei. Darauf fällt man die Hölzung des Griffes mit dem Pulver und drückt die stark erhitzte Angel des Instruments hinein. Nach dem Erkalten hält die Masse sehr fest, doch darf der Griff nicht in heißes Wasser gelegt werden.